PRESSEMITTEILUNG

STADT NORDHAUSEN

Markt 1, 99734 Nordhausen
Tel.: 03631 / 696 9242
Fax: 03631 / 696 87 242
E-Mail: pressesprecher@nordhausen.de

Nr.: 122/2026
Bearb.: Pressestelle
Datum: 19. November 2026

1. Gila Freis: Jutta Claricia – Die Feuerprobe einer Fürstentochter

Nordhausen (psv). Am Donnerstag, 26. November 2026, lädt die Stadtbibliothek um 19 Uhr zu einer Lesung mit der Autorin Gila Freis, die aus ihrem historischen Roman „Jutta Claricia – Die Feuerprobe einer Fürstentochter“ liest. Gila Freis hat sich mit viel historischem Sachverstand auf die Spurensuche zur Fürstentochter Jutta Claricia gemacht. Sie war eine Fürstentochter aus Schwaben und Halbschwester des späteren Kaisers Barbarossa. Auf Wunsch des Königs soll sie den Thüringer Landgrafen Ludwig II. heiraten. Doch bevor es so weit kommt, sterben ihre Eltern, der Zweite Kreuzzug beginnt – und mit nur vierzehn Jahren muss Jutta sich allein um eine geplünderte Burg und ein hungerndes Land kümmern. Nach der Rückkehr des Königs folgt sie ihrer Bestimmung und reist nach Thüringen. Während ihr Mann an der Seite Barbarossas in den Krieg zieht, bleibt Jutta mit wachsenden Aufgaben zurück. Sie bekommt fünf Kinder, kämpft gegen Not und Einsamkeit und versucht, den Menschen in Thüringen beizustehen.

Mit Feingefühl und historischem Wissen erzählt Gila Freis vom Leben einer jungen Frau, die über sich hinauswächst. Ein mitreißender Roman über Liebe, Mut und Verantwortung – und darüber, wie auch in dunklen Zeiten Hoffnung wächst. Ein Roman über eine starke und mutige Frau. Ein Roman für alle, die starke Frauenfiguren und lebendige Geschichte lieben.

Die Lesung findet am 26. November um 19 Uhr im Ratssaal im Bürgerhaus/ Stadtbibliothek statt. Der Eintritt beträgt 10 Euro

2. Lesekreis um Carla Buhl

Nordhausen (psv). Der Lesekreis um Carla Buhl trifft sich am Donnerstag, 26. November 2026, um 14 Uhr in der Stadtbibliothek Nordhausen. Im Mittelpunkt des Nachmittags steht Edgar Selges zweiter Roman „Juras letzter Winter“, in dem er dem 16-jährigen Jura R. ein Denkmal setzt. Dieser hatte in seinem Tagebuch festgehalten, wie er während der Blockade Leningrads gegen Hunger und Kälte kämpft – und verliert.